



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für April 2009

Aus Privatbesitz konnte die Staatsbibliothek für das *Mendelssohn-Archiv* der Musikabteilung ein Konvolut mit rund 100 Briefen des ältesten Sohnes von Felix Mendelssohn Bartholdy, Carl, an dessen zweite Frau Mathilde erwerben. Carl Mendelssohn Bartholdy (1838-1897) lehrte Geschichte an den Universitäten in Heidelberg und Freiburg. Schon Mitte der 1870er Jahre zwang ihn ein Nervenleiden, seine Professur niederzulegen; seine letzten beiden Lebensjahrzehnte verlebte er in einer Nervenheilanstalt in Königsfelden in der Schweiz.

In dem von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* geförderten Verbundprojekt *Einbanddatenbank* (www.hist-einband.de), für das die Staatsbibliothek (Abteilung Historische Drucke) federführend verantwortlich ist, werden vorrangig Bucheinbände des 15. und 16. Jahrhunderts erschlossen. – Zum 1. April ist mit der *Universitätsbibliothek Rostock* neuerlich eine Institution beigetreten. Durch den kontinuierlich wachsenden Datenpool wird die Einbanddatenbank mittelfristig die gedruckten Repertorien ersetzen und zum zentralen Auskunftsinstrument für die Bestimmung von deutschen Bucheinbänden der Spätgotik und Renaissance werden.

Am 6. April besuchte eine Delegation von Wissenschaftlern der *Baqer-al-Oloum-University* in Qom (Iran) die Staatsbibliothek. Neben einer allgemeinen Führung durch das Haus wurde ihnen durch Herrn Christoph Rauch, Fachreferent für Arabistik und Islamwissenschaft, eine Auswahl islamischer Handschriften präsentiert.

Herr Ivo Ulrich, Projektkoordinator der *Virtuellen Fachbibliothek Slavistik*, nahm vom 6. bis 7. April an der *Jahreskonferenz der britischen Osteuropabibliothekare COSEELIS* in Cambridge teil, wo er gemeinsam mit einem Vertreter des Partnerprojekts *ViFaOst* die derzeitigen Arbeiten am *Slavistik-Portal* vorstellte. Insbesondere wurde auf die im Einsatz befindliche Suchmaschinen-Technologie sowie die Problematik der baldigen Projektverstetigung eingegangen. – Ferner besuchte Herr Ulrich vom 15. bis 17. April die *Tschechische Nationalbibliothek* und die *Akademie der Wissenschaften* in Prag, um mit den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit mit der *ViFa* zu diskutieren. Vorrangig ging es um die Gewinnung weiteren slavistikrelevanten Datenmaterials zur Einbindung in das *Slavistik-Portal* sowie um neue Harvesting-Strategien für Metasuchmaschinen.

Herr Steffen Reiche MdB – für die SPD vertritt er den brandenburgischen Wahlkreis *Cottbus / Spree-Neiße* – besuchte am 14. April das Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek und informierte sich über das Baugeschehen.

In der zweiten Aprilhälfte reisten 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatsbibliothek – im Rahmen einer Dienstreise – für jeweils vier Tage nach Köln, um die Bergungsarbeiten des *Historischen Archivs* der Stadt Köln zu unterstützen. Es handelt sich bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern durchwegs um gut ausgebildete Fachleute, die im Bereich der Restaurierung und

Buchbinderei ständig mit hochwertigen Kulturgütern umgehen und dem Historischen Archiv somit kompetent und effizient zur Seite stehen konnten.

Am 18. April wurde im Foyer der Berliner Philharmonie die Tafelausstellung *FELIX. Felix Mendelssohn Bartholdy zum 200. Geburtstag* eröffnet, die von der Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation mit dem *Mendelssohn-Haus Leipzig* produziert wurde. Die Tafelausstellung ist bis Ende Mai in der Philharmonie und im September 2009 im Foyer des Berliner Doms zu sehen; außerdem wird sie im Laufe des Jahres u.a. in Hofheim am Taunus, Wengen (Schweiz) und Hamburg gezeigt werden.

Im Rahmen des Erwerbungsprogramms *Sammlung Deutscher Drucke 1871-1912* gelang der Ankauf eines seltenen Privatdrucks aus Berlin: Charles Baudelaire, *Die Vorhölle. Eine lyrische Nachlese* (Oesterheld 1911), der wegen seiner Illustrationen von Percy Walter Wolff ebenfalls die Sammlung *Künstlerischer Drucke* bestens ergänzt.

Im Rahmen der im April durchgeführten bundesweiten Informationsveranstaltung *Biblio-Trend 2009* hielt Frau Birgit Stumm, an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte EU-Beraterin im *Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)*, ihren Vortrag zum Thema *Aktuelle Fördermöglichkeiten: Konjunkturpaket II und aktuelle EFRE- und ESF-Fördermaßnahmen für Bibliotheken* acht Mal. Die *Biblio-Trend-Tour* führte in diesem Jahr durch München, Stuttgart, Leipzig, Berlin, Hamburg, Duisburg, Köln und Frankfurt.

In Heft 1/2009 der *Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* veröffentlichte Herr Dr. Eberhard Siebert, bis zum Jahr 2002 an der Staatsbibliothek zu Berlin Fachreferent u.a. für Germanistik, den Aufsatz „*Die Bibliothek wird=ä – relativ wenig benützt*“. *Über die Bibliotheksutopie in Arno Schmidts „Gelehrtenrepublik“*.

Am 21. April führte das *Friedrich-Althoff-Konsortium*, bei dem die Staatsbibliothek mit Frau Dr. Ursula Stanek, Referatsleiterin in der *Abteilung für Bestandsaufbau* der SBB-PK, im Vorstand vertreten ist, den dritten Konsortialtag durch. Nach zwei Konsortialtagen zum Thema *E-Books* lag diesmal der Fokus auf Nutzungsdaten für elektronische Ressourcen (Zeitschriften, Datenbanken, E-Books). Dabei stellten Vertreter von Anbietern und aus Bibliotheken bzw. Konsortien dar, in welcher Form Statistiken zur Verfügung gestellt werden, welche Möglichkeiten es zur zentralen Aufbereitung dieser Daten gibt und wofür diese Daten in den Bibliotheken verwendet werden. – Am darauffolgenden Tag wählten die Mitglieder des *Friedrich-Althoff-Konsortiums* einen neuen Vorstand. Frau Dr. Ursula Stanek wurde erneut für zwei Jahre zur Vorsitzenden gewählt.

Aus Privatbesitz hat die Musikabteilung 13 wichtige Briefe zum Komponisten Ferruccio Busoni erworben. Die zwischen 1911 und 1922 entstandenen, zum Teil unveröffentlichten Briefe belegen die internationale Zusammenarbeit mit Musikverlegern und Musikkritikern. Busoni schildert seine Einschätzungen zu Komponistenkollegen und auch ganz persönliche Eindrücke, etwa, wie die Folgen des Ersten Weltkrieges die Welt verändert hätten. Bisher unbekannte Einblicke in das private Umfeld des Komponisten bieten zwei Briefe des Sohnes Benvenuto an den New Yorker Verleger Paul Heinecke.

Die Bibliothek stellte im April für folgende Ausstellungen Leihgaben aus ihren Buchbeständen und den Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* zur Verfügung:

Bad Bibra, *Haus des Gastes*:

Franz Diener, eine Boxlegende aus Bad Bibra

Die Staatsbibliothek entlieh Zeitschriftenberichte über den Boxer aus den 20er Jahren.

Hannover, *Georg Wilhelm Leibniz Bibliothek*:

Expressionismus – Dämonen der Städte

Unter anderem wurde die Dissertation von Alfred Döblin entliehen.

Marburg, *Universitätsbibliothek: Arminius und die Deutschen. Ein nationaler Mythos.*

Als 37. Band der Schriftenreihe *Veröffentlichungen der Osteuropa-Abteilung*, herausgegeben von dem Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, erschien im April der von Dr. Franz Görner, dem früheren Leiter der Osteuropa-Abteilung, zusammengestellte Tagungsband *Die Osteuropabibliothek der Zukunft. Das Bibliotheks- und Informationswesen zu Osteuropa vor neuen Herausforderungen. 37. ABDOS-Tagung. Marburg, 26. bis 28. Mai 2008.* – Im Mittelpunkt der Tagung standen Fragen der Digitalisierung, der Vernetzung der relevanten Bibliotheken und Informationseinrichtungen des In- und Auslandes, die Arbeit an den Virtuellen Fachbibliotheken für Osteuropa (ViFaOst) und die Slavistik (*Slavistik-Portal*), Open Access sowie Probleme der Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar / Bibliothekarin mit einem Osteuropaschwerpunkt. Die 117 Seiten umfassenden Referate und Beiträge auf der Tagung der *Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung* können unter osteuropaabt@sbb.spk-berlin.de bestellt werden.

Ein ganz besonders seltenes Stück der modernen Literatur konnte für die Rara-Sammlung erworben werden: Josef Skvoreckys Roman *Feiglinge* in der beim Berliner Verlag *Volk und Welt* erschienenen (vielmehr: *nicht* erschienenen!) Erstausgabe von 1968. Die Auflage des von Karl Heinz Jähn aus dem Tschechischen übersetzten Werks war komplett gedruckt und lag zum Versand für die Frankfurter Buchmesse bereit. Im Zuge der Niederschlagung des Prager Frühlings und der Besetzung der damaligen Tschechoslowakei im August 1968 wurde die Auslieferung der Ausgabe kurzfristig verboten und die (vermeintlich) gesamte Auflage makuliert. Lediglich drei Exemplare haben nach heutigem Kenntnisstand überlebt, eines davon befindet sich nun in der Staatsbibliothek zu Berlin.

Am 23. April beteiligte sich die Staatsbibliothek zum vierten Mal am bundesweiten Girls' Day, einem von zahlreichen Bundesministerien, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden geförderten Berufsorientierungstag für Mädchen, der besonders das Interesse an technischen und handwerklichen Berufen wecken soll. In diesem Jahr lernten fünfzehn Mädchen der Klassen 6 bis 10 das Berufsbild der Buchbinderin kennen.

Am 23. und 24. April fand im Veranstaltungssaal des Kunstgewerbemuseums die von der *Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V.* und der *Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD)* organisierte Veranstaltung *Urheberrechte / Persönlichkeitsrechte beim Management von Nachlässen und Autorenbibliotheken. Ein Vergleich der Rechtslage im deutschsprachigen Raum (Deutschland – Schweiz – Österreich)* statt. 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten die Beiträge und Gespräche; moderiert wurde die Veranstaltung von Herrn Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften an der Staatsbibliothek zu Berlin.

Am 24. April fand in Berlin ein eintägiges Kolloquium der *Kungliga Biblioteket* (Schwedische Nationalbibliothek) und der Staatsbibliothek zu Berlin zur Weiterentwicklung von Informations- und Benutzerdiensten statt. In einer Reihe von Fachgesprächen wurden mit der schwedischen Delegation, die aus der Leiterin der *Avdelningen för publik verksamhet* der Königlichen Bibliothek, Frau Agneta Holmenmark, sowie vier ihrer leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestand, aktuelle Entwicklungen im Bereich der Informationsdienste erörtert und der Austausch weiterer Informationen vereinbart.

Beim Kölner Auktionshaus *Venator & Hanstein* konnten trotz der angespannten Etatlage einige interessante Stücke zu günstigen Preisen für die Sondersammlungen der *Abteilung für Historische Drucke* erworben werden: Dazu zählen (für die Sammlung Künstlerische Drucke) Dante Alighieris *Divina Commedia* in einer bibliophilen Ausgabe der berühmten Bremer Presse aus dem Jahr 1921. Es handelt sich dabei um den ersten Druck der Offizin, der in München gefertigt wurde; das jetzt erworbene Exemplar wurde in der Bremer Werkstatt von Frieda Thiersch in Pergament gebunden. Desweiteren konnte Sophokles' *Antigone* in deutscher Übersetzung in der Vorzugsausgabe mit Radierungen von Eduard Bargheer als 16. *Ars Librorum Druck* von 1967 erworben werden.

Am 28. April übergab die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin und zugleich Sprecherin der *Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten*, Frau Barbara Schneider-Kempf, dem Herrn Bundespräsidenten im Schloß Bellevue die Denkschrift *ZUKUNFT BEWAHREN*. Das Papier formuliert eine nationale Strategie sowie pragmatische Handlungsempfehlungen für die Sicherung der historischen Bestände in Archiven und Bibliotheken. Bei der Übergabe appellierten Frau Schneider-Kempf und die sie begleitenden Archiv- und Bibliotheksdirektoren, Dr. Thomas Bürger (Dresden), Dr. Bernd Kappelhoff (Hannover) und Dr. Michael Knoche (Weimar), vor allem an den Bund und die Länder, die Erhaltung von originalen Dokumenten sowie deren Digitalisierung und Verfilmung effizienter zu organisieren und zu fördern. Die Denkschrift greift eine Forderung der Enquête-Kommission *Kultur in Deutschland* vom Dezember 2007 auf, eine nationale Konzeption für die Erhaltung von gefährdetem Kulturgut zu erarbeiten. – Die Denkschrift wurde von der Staatsbibliothek zu Berlin redaktionell und gestalterisch betreut, die SBB-PK übernahm darüber hinaus die Produktionskosten.

http://staatsbibliothek-berlin.de/deutsch/aktuelles/pressemitteilungen/090429_denkschrift.pdf

Der *Kaiserliche Reichshofrat (RHR)* übte spätestens seit 1559 zusammen mit dem 1495 gegründeten *Reichskammergericht (RKG)* die höchste Gerichtsbarkeit im *Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation* aus. Seit Juni 2007 wird die Erschließung der Reichshofratsakten von der *Akademie der Wissenschaften zu Göttingen* in Zusammenarbeit mit der *Österreichischen Akademie der Wissenschaften* realisiert. Anlässlich des Erscheinens des ersten Bandes, der – wie auch die elektronische Ausgabe *RHR digital* – vom Berliner *Erich Schmidt Verlag* publiziert wurde, stellte em. Prof. Dr. Wolfgang Sellert das Editionsprojekt am Abend des 29. April im Haus Unter den Linden der Staatsbibliothek der Fachöffentlichkeit vor.

Die Harvard-Stipendiatin Dr. Khadija Zinnenburg Carroll ist bei der Suche nach Unterlagen zu dem Naturwissenschaftler Wilhelm von Blandowski in der Kartenabteilung auf eine handgezeichnete Karte gestoßen. Über die Arbeiten Blandowskis in Australien hat sie am 28. April im Kartenlesesaal der SBB-PK im Rahmen eines Colloquiums des Kunstgeschichtlichen Seminars von Prof. Dr. Horst Bredekamp (*Humboldt-Universität zu Berlin*) referieren und dabei das Original präsentieren können.